

RCUG-Grundkonzeption (4 konzeptionelle Eckpfeiler)

▪ Die RCUG als Service-Einrichtung im Forschungsbereich

- Die RCUG ist definiert als Service-Einrichtung im Forschungsbereich (freier Zugang, transparente Prozesse)
- Die Weiterentwicklung ist primär an Bedürfnissen forschender AGs der MHH ausgerichtet
- Gleichfalls werden Erfordernisse zur Optimierung der Forschungsinfrastruktur der MHH berücksichtigt (PM1, Senat, Forschungsdekanat)
- Der Zugang wird nicht über thematische Schwerpunkte oder „Wichtigkeit“ der anfragenden Gruppen reguliert
- Eine Ablehnung von Projekten erfolgt nur bei konzeptionellen oder qualitativen Unzulänglichkeiten oder „Überbeanspruchung“

▪ Strukturelle Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der RCUG

- Eigene OE
- 6 feste Planstellen
- Strukturelle und finanzielle Unabhängigkeit
- Vermeidung potentieller Interessenskonflikte
- Transparente buchhalterische Abbildung

▪ Wissenschaftliche Lenkungsgruppe

- Die Lenkungsgruppe kontrolliert, diskutiert, erarbeitet und empfiehlt die mittelfristige strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der RCUG (Organisation zusätzlicher Ressourcen, Zusammenarbeit mit MIT, Anbindung an Groß- und Verbundprojekte).

▪ Direkte Weisungsbefugnisse durch Präsidiumsmitglied PM1 gegenüber RCUG-Leitung

- Direkte Weisungsbefugnisse obliegen ausschließlich dem Präsidiumsmitglied PM1 gegenüber der Einrichtungsleitung
- Bei Uneinigkeit innerhalb der Lenkungsgruppe kann PM1 für finales Votum herangezogen werden

RCUG-Grundkonzeption (Argumente für die RCUG-Grundkonzeption)

- **Grundvoraussetzungen zur Sicherstellung von Transparenz, Unabhängigkeit, und primärer Service-Ausrichtung der RCUG, Verhinderung von Interessenskonflikten**

- **Durch Empfehlungen von BMBF, DFG, Leopoldina wird vielfach auf die Wichtigkeit des Service-Charakters (im besten Sinne) bei der Einführung übergeordneter nationaler NGS-Strukturen hingewiesen**
 - SciLifeLab, Schweden
 - NY Genome Center, USA
 - Broad Institute, USA
 - Genomics England
 - France Genomique

- **Hohe Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer und hohe Auslastungszahlen**

- **Hohe Kongruenz von strategischen Planvorgaben und realer Umsetzung**

Aktuelle Regelungen nach außen (Stand 12.12.2024)

- **Keine klinisch-diagnostischen Proben → ausschließlich Forschung!**
- **RCUG-Nutzungsordnung**
 - Projektbearbeitungszeit in der Regel maximal 6 Wochen, uvm.
- **Transparente Preiskalkulation**
 - Materialkosten, 10% Sicherheitsaufschlag, Wartungsvertragskostenpauschale, Analyse-Software-Pauschale, kein Personal
- **Die RCUG stellt keinen generellen Anspruch auf Ko-Autorenschaft**
 - Bitte / Einforderung von Acknowledgement mit festem Passus
 - Für unsere Standard-Services wird kein Anspruch auf Ko-Autorenschaft eingefordert (auch wenn teilweise gerechtfertigt)
 - Frühzeitige Absprache zu Ko-Autorenschaften, wenn vertiefter inhaltlicher, bioinformatischer Support gewünscht und machbar
- **Incident ist Voraussetzung für RCUG um Leistungen zu erbringen**
 - Keine diesbezügliche Kontaktaufnahme mit RCUG-Teammitgliedern ‚auf dem kurzen Dienstweg‘
 - Flächendeckende Dokumentation unserer Leistungen
 - Voraussetzung für kooperative und effiziente Bearbeitung der Anfragen innerhalb des RCUG-Teams
- **Incident-/Projektannahme auf MHH und Twincore beschränkt**
 - Keine Projektannahme von außerhalb der MHH und Twincore
 - Ausnahme nur nach Einverständnis der RCUG-Leitung und bei eindeutigem Mehrwert (Vollkostenrechnung, geringer Aufwand und Risiko)
- **Ablehnung von Projektannahme nur methodisch oder kapazitätsmäßig begründet**
 - Eingangsmaterial zu minderwertig
 - Aufwand der RCUG für eine einzelne AG unverhältnismäßig hoch → kooperative Arbeitsteilung / Einarbeitung der AG möglich
- **Individuelle Analysen und Kooperationen nur nach Zustimmung der RCUG-Leitung**
 - RCUG-Kernaufgaben haben Priorität und der Aufwand für nicht-standardisierte Analysen ist oftmals kaum kalkulierbar